

Geschlechterstereotype aufbrechen: Gewaltprävention von Anfang an

Prävention von Gewalt und Kinderschutz durch das Aufbrechen von Geschlechterrollen in der Arbeit mit Kindern

An Buben* und Mädchen* werden unterschiedliche Erwartungen gestellt, wenn es darum geht, Hilfe anzunehmen oder anzubieten, wie Konflikte gelöst werden sollen, mit wem wie streng gesprochen werden kann und wer weinen darf. Diese Erwartungen werden teilweise aktiv und teilweise unbewusst oder sogar ungewollt vermittelt. Vor allem, wenn Buben* älter werden, scheinen sie einiges von ihrer frühen Hilfsbereitschaft und Fürsorglichkeit hinter sich zu lassen. Warum eigentlich? Welche Erwartungen haben wir als Gesellschaft an Kinder unterschiedlichen Geschlechts? Was haben Geschlechtervorstellungen mit Gewalt zu tun? Wie wirken sich diese Vorstellungen auf Kinder und ihre Entwicklung aus? Kann mein Verhalten als pädagogische Fachkraft Geschlechterstereotype verstärken – auch dann, wenn ich das gar nicht will? Diesen und mehr Fragen widmen wir uns in der Fortbildung.

Ziel der Fortbildung ist es ...

- verschiedene Formen der Gewalt erkennen und unterscheiden zu können,
- den Zusammenhang zwischen Gewalt und bestehenden Gesellschaftsverhältnissen herzustellen,
- grundlegende Kenntnisse der Gewaltprävention zu erlernen,
- Strategien zur Verhinderung geschlechterbezogener Gewalt zu behandeln sowie
- das eigene Verhalten genderbewusst zu reflektieren.

Als Beitrag zur frühkindlichen Gewaltprävention wird ein besonderer Fokus auf die Vorstellungen von Männlichkeiten gesetzt, die sich an sozialen Beziehungen und am Kümmern, sei es um sich selbst oder andere, orientieren. Dafür werden Materialien für die Arbeit mit Kindern vorgestellt, die einen genderreflexiven, fürsorglichen und gewaltfreien Umgang miteinander fördern.

Mehr Infos zum Projekt: <https://vmg-steiermark.at/de/forschung/projekt/dass-es-gar-nicht-erst-dazu-kommt>

Auch als Inhouse Seminar für Teams buchbar!

Wir ersuchen um direkte Kontaktaufnahme unter folgender E-Mail Adresse: suppan@genderforschung.at

Referent:in(nen): **Scambor Elli**
Suppan Veronika
Bacher-Posch Oliver

Zielgruppe: **Elementarpädagog:innen, Kinderbetreuer:innen**

① Termine finden Sie auf der nächsten Seite.



Code: FP25-274	
Termin(e):	13.03.2025 (Teil 1) 07.04.2025 (Teil 2)
Zeit:	09:00 bis 17:00 Uhr
Örtlichkeit:	Seminarraum im Ökopark Hartberg, Am Ökopark 10, 8230 Hartberg

Code: FP25-275	
Termin(e):	20.03.2025 (Teil 1) 08.04.2025 (Teil 2)
Zeit:	09:00 bis 17:00 Uhr
Örtlichkeit:	AIZ Unternehmerzentrum, Bundesstraße 66, 8740 Zeltweg

Code: FP25-276	
Termin(e):	21.03.2025 (Teil 1) 09.04.2025 (Teil 2)
Zeit:	09:00 bis 17:00 Uhr
Örtlichkeit:	Grazer Burg, Sitzungszimmer 42, Hofgasse 15, 8010 Graz

Code: FP25-277	
Termin(e):	21.05.2025 (Teil 1) 11.06.2025 (Teil 2)
Zeit:	09:00 bis 17:00 Uhr
Örtlichkeit:	Männerberatung DL, Wirtschaftspark 2, 8530 Deutschlandsberg

Code: FP25-278	
Termin(e):	22.05.2025 (Teil 1) 12.06.2025 (Teil 2)
Zeit:	09:00 bis 17:00 Uhr
Örtlichkeit:	Grazer Burg, Sitzungszimmer 42, Hofgasse 15, 8010 Graz

Code: FP25-279	
Termin(e):	23.05.2025 (Teil 1) 13.06.2025 (Teil 2)
Zeit:	09:00 bis 17:00 Uhr
Örtlichkeit:	Grazer Burg, Sitzungszimmer 42, Hofgasse 15, 8010 Graz

Referent:in(nen):

Scambor Elli, Soziologin. Geschäftsleiterin im Institut für Männer- und Geschlechterforschung. Langjährige Erfahrung in der internationalen Forschung und zahlreiche Publikationen zu Men & Care. Koordination EU Projekt ECaRoM. Käthe-Leichter-Preis 2016. Lektorin an der Universität Graz. Managing Diversity Expertin. Mitglied der GenderWerkstätte. Stellvertretende Vorstandsvorsitzende im Dachverband Männerarbeit Österreich.
E-Mail: scambore@genderforschung.at

Suppan Veronika, Soziologin am Institut für Männer- und Geschlechterforschung, Steiermark. Sie arbeitet an Forschungsprojekten zum Thema Caring Masculinities, aktive Vaterschaft und Gewalt. Workshoptrainerin zu den Themen geschlechterreflexive Arbeit mit Kindern, Gewaltprävention und Männlichkeiten.
E-Mail: suppan@maennerberatung.at

Oliver Bacher-Posch Soziologe. Derzeit i.A. zum Mediator an der Universität Graz sowie zum Gender Berater durch die GenderWerkstätte. Seit 2017 als Projektmitarbeiter am Institut tätig, seit 2022 Stellvertreter der Institutsleitung. Forschungstätigkeiten in den Bereichen Care Work, Familien-, Arbeits-, Organisationssoziologie sowie die Durchführung von Evaluationen (quantitative und qualitative). Mitarbeit an der Entwicklung von pädagogischen Material (Toolkits, Handbücher, Leitfäden, etc.) für geschlechter- und diversitätssensible Arbeit mit diversen Zielgruppen.
E-Mail: posch@maennerberatung.at